

KONZEPT KINDERSCHÜTZENFEST

Die Probleme der Vereinsarbeit, insbesondere im Schützenwesen, sind bekannt und bedürfen hier keiner Auflistung. Da Imageverlust durch Geschehnisse wie in Erfurt und Winnenden, aber auch Vorurteile und Unwissenheit in der Bevölkerung einen großen Teil dieser Problematik stellen, kommen der Aufklärung und Öffentlichkeitsarbeit eine besondere Rolle zu.

Beim Projekt Kinderschützenfest sollen

- das Schützenwesen mit seiner Jugendarbeit aufklärend in den Blickpunkt gerückt werden
- Kinder und Heranwachsende angesprochen werden

Ganz nach dem Motto: „Gemeinsamkeit macht stark“ plädiere ich für die Ausrichtung eines solchen Events unter Zusammenschluss der Verbände. Wir sind alle Schützen, sollten uns so präsentieren und Synergien bündeln. (so wie es derzeit schon in www.schuetzenwesen.eu geschieht).

Als Vorbild für dieses Projekt dient mir aktuell das Kinderschützenfest beim OLS wo Belgier und Niederländer hervorragen zusammen feiern und arbeiten, auch beim Nachwuchs.

TEILNEHMER

Angesprochen werden sollen alle Kinder, die bisher im Schützenwesen aktiv sind. Im Verbund werden es einige Hundert werden, was gleichzeitig als Signalwirkung genutzt werden kann.

AKTIVITÄTEN

Mein Gedanke richtet sich an ein richtiges Schützenfest für Kinder, welches eine kleine Kirmes umfasst, mit Wettbewerben angereichert ist und sogar einen eigenen Festzug beinhaltet. Was bedeutet, die Kinder auch in Gruppen und/oder Uniformen.

Kirmes:

Schausteller sind uns bekannt, sollten angesprochen werden.

Gastronomie (für Groß und Klein) Wir kennen genügend Zeltwirte....

Wettbewerbe:

Mehr als „nur“ das obligatorische Pickvogel oder Laserschießen, aber entfernt vom Begriff: „Waffen“ Wettbewerbe können im Vorfeld starten und eine Jury könnte bereitstehen, um das schönste Bild, das tollste Gedicht zum Schützenverein zu prämieren. (Altersgruppen) Auch Preise für Gruppen / Vereine sind denkbar.

Angedacht sind auch Preise / Belobigungen / Urkunden für: die größte Pagengruppe, das beste Erscheinungsbild im Festzug, jüngste Teilnehmer usw.

Die hierzu notwendigen Preise sind über Sponsoring beschaffbar.

Bei guter Vermarktung mit Programmheft und Internetseite dürfte das kein Problem sein.
(Für deren Erstellung erkläre ich mich nach den Erfahrungen des DSB Pokals bereit).

Wichtig ist es, möglichst vielen Kindern einen wirklichen Erlebniswert aber auch Erfolgsergebnisse zu vermitteln. Die Kinder müssen stolz darauf sein, hier dabei gewesen zu sein!

FINANZIERUNG

Über Sponsoring.

Gastronomie für Kinder: MC Donalds hat immer ein offenes Ohr, der RSB ist mit Sinalco am Zug, Schausteller werden pauschal abgegolten, für Verleiher von Geräten ist so etwas gute Werbung. Für gesponserte Preise bietet sich das Phantasialand ebenso an, wie der Spielzeugladen oder Buchhandel.

Eventuell könnte auch über Zuschüssen aus Verbandsmitteln nachgedacht werden.

MEDIEN

Kinder kommen in der Presse immer gut an, das zeigt die Erfahrung, besonders wenn etwas neu ist. Unter der Thematik, das der Bund wegen leerer Kassen Einrichtungen und Freizeitangebote für Kinder schließen muß, die Schützen aber gemäß Ihrer sozialen Tradition hier einspringen, ein nicht uninteressantes Thema!!!

Hier sollten nicht nur die Printmedien (auch überregional) angesprochen werden sondern auch TV.

Teilnehmer:

Es gilt die Verbände und Regimenter zu aktivieren, damit diese ihre Pagen und Kinder schicken. Das kann im Vorfeld durch eine Kurzbroschüre (Flyer) angefangen werden, später sollten dann mündliche Kontakte folgen.

Um hier Aufmerksamkeit und Werbewirksamkeit zu bekommen heißt es klotzen, nicht kleckern!

Da braucht es gute und bekannte Sponsoren – damit haben die Kinder gleichzeitig gute und attraktive Preise. Da steht für den Anfang zwar das Materielle im Vordergrund, aber wie sagt man so schön: der Köder muß dem Fisch schmecken und nicht dem Angler.

Sorry: aber mit Glaube, Sitte, Heimat locken wir heute keine Kinder. Das werden sie dann irgendwann lernen, ebenso wie Kameradschaft und Hilfsbereitschaft – aber erstmal müssen sie den Weg zu den Schützen finden.

Und dann?

Mittelfristig – das Kinderschützenfest sollte keine Einmal Aktion bleiben – anderes Image, Kinder die den Weg zum Schützenverein finden.

Warum nicht auch eine Verbands-Übergreifende Betreuung?

Rene Krombholz
mail@schuetzenwesen.eu

